

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
18. Unternehmertag am 24. Oktober 2017 in Oldenburg

Erhöhung der Wertschöpfung / Mit weniger erreichen

Dr. Jens van Bebber,
Schweinehalter aus Samern bei Schüttorf

Der Hof Bodenkamp stellt seine konventionelle Schweinemast auf eine Offenstallhaltung um. Den Tieren wird in dieser alternativen Haltungsform 1,6 m² Platz in verschiedenen Klimazonen geboten. Die Buchten sind in Funktionsbereiche mit einer Bodenfütterung, einem separaten Kotbereich und einem stroheingestreuten Liegebereich aufgeteilt. Durch die umfangreiche Erfüllung der genetisch bedingten Ansprüche der Tiere ist die Mast mit Ringelschwanz problemlos.

Da eine Betriebserweiterung seitens der Genehmigungslage sowohl nicht möglich als auch selbst nicht gewollt ist, geht die Platzvergrößerung pro Schwein mit einer Bestandsreduzierung von ehemals 10.000 Mastplätzen auf zukünftig 3.000 Plätze einher. Das Betriebsergebnis liegt dennoch über dem der konventionellen Mast, da gemeinsam mit Marktpartnern eine geschlossene Vermarktungskette geschaffen wurde, die eine hohe Wertschöpfung pro Tier erzielt.

Unter der Marke „Duke of Berkshire“ werden qualitativ besonders hochwertige Produkte angeboten. Zu dieser Produktqualität gehört der Einsatz der alten Rasse Berkshire, eine Freilandferkelerzeugung, die Offenstallhaltung, und die Schlacht- und Verarbeitungsqualität von den beteiligten mittelständischen Handwerksbetrieben. Zusammen mit den 1:1-Beziehungen unter den Marktpartnern bis hin zum ebenfalls mittelständischen Vermarkter wird so dem Kunden das Besondere und der Wert des Produktes Fleisch und dessen Ursprung, nämlich dem lebendigen Tier, wieder nähergebracht.

Mit der Schaffung der alternativen Offenstallhaltung mit weniger gehaltenen Tieren wird neben dem „Mehr“ des Tierwohls und des Betriebsergebnisses auch noch eine Verbesserung des Umweltschutzes erreicht; dies durch eine deutliche Reduzierung der NH₃-Emissionen nicht nur insgesamt, sondern auch pro Tier, durch die Reduzierung der Güllemenge und durch die Reduzierung des Energiebedarfs. Hinzu kommt ein hohes Maß an „Mehr“ persönlicher Zufriedenheit und an öffentlicher Zustimmung.

Um den Zugang für andere Tierhalter und Marktteilnehmer zu dieser Haltungs- und Vermarktungsalternative zu erleichtern, wurde eigens ein Verein zur Förderung der Offenstallhaltung gegründet (offenstall.com).